

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 28 | Fachdienstleiterin: Verena Bicker

Finanzen

Haushalt 2023

„Kreistag und Kreisverwaltung haben in den vergangenen Jahren immer sehr sorgfältig gewirtschaftet und gemeinsam eine solide Finanzlage geschaffen. Wir tun gut daran. Denn die Auswirkungen des Ukraine-Krieges schlagen sich deutlich nieder. Die Energiekosten haben sich vervielfacht und die Inflation ist so hoch wie seit 70 Jahren nicht mehr. Unabhängig davon werden die Haushalte der kommenden Jahre immer anspruchsvoller. Wir haben ab 2025/26 ein großes Investitionspaket vor uns. Gleichzeitig werden die drängenden Zukunftsthemen unserer Gesellschaft, Nachhaltigkeit und Klimaschutz, erhebliche zusätzliche Ausgaben und Anstrengungen erfordern. Prognosen gehen mittelfristig von sinkenden Steuereinnahmen aus. Wir werden große Aufgaben mit weniger Einnahmen stemmen müssen. Darauf müssen wir uns vorbereiten und uns nun auf das Wesentliche konzentrieren,“ sagte Landrat Scheffold bei der Einbringung des Haushalts 2023 am 7. November 2022.

Der Haushalt hat ein Gesamtvolumen von 305,3 Millionen Euro und liegt damit deutlich über dem Niveau der Vorjahre. Für 2023 plant der Landkreis vergleichsweise niedrige Investitionen in Höhe von 15,6 Millionen Euro, die schwerpunktmäßig auf das Alb-Donau Klinikum, den Kreisstraßen- und Radwegebau sowie die räumliche Erweiterung der Kreisverwaltung entfallen. Gleichzeitig profitiert der Kreishaushalt von gestiegenen Steuereinnahmen der Kommunen im Landkreis und der Ausschüttung der OEW. Die vorläufige Steuerkraft-

summe der Kreisgemeinden ist im Vergleich zum Vorjahr um knapp 10 Millionen Euro gestiegen. Auch die OEW-Ausschüttung fällt mit 10,5 Millionen Euro etwas höher aus als in den beiden vergangenen Jahren.

Defizit trotz gesteigerter Einnahmen: „Ein deutliches Warnsignal!“

Angesichts der explodierenden Kosten in vielen Bereichen wirken sich diese Mehreinnahmen im Haushalt 2023 aber nur bedingt positiv aus. Die hohen Energiepreise, die Inflation und die Ausgaben für den Ausbau des ÖPNV wirken sich so stark aus, dass der Alb-Donau-Kreis erstmals seit Bestehen mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 3,2 Millionen Euro plant. Mit den Investitionen ergibt sich insgesamt ein Finanzierungsmittelbedarf von 7,5 Millionen Euro. Dieses Defizit könne zwar durch eine Entnahme aus der Rücklage ausgeglichen werden, sei aber ein deutliches Signal, so Landrat Scheffold.

Immerhin muss der Landkreis für die Investitionsvorhaben kein inneres Darlehen aufnehmen und kann die Schulden am Kreditmarkt auch 2023 weiter tilgen, sodass sie Ende des Jahres nur noch 454.000 Euro betragen.

Kreisumlage bleibt stabil

Weil die Auswirkungen der Energiekrise die Städte und Gemeinden gleichermaßen treffen wie die Kreisverwaltung, schlug Landrat Scheffold dem Kreistag vor, die Kreisumlage trotz der angespannten Haushaltssituation nicht zu erhöhen, sondern bei 26,5 Prozent zu belassen und das Defizit im Ergebnishaushalt durch eine Entnahme aus der Rücklage auszugleichen.

Sozialausgaben

Der Bereich Jugend und Soziales ist mit rund 145 Millionen Euro auch 2023 wieder der größte Posten im Haushalt des Alb-Donau-Kreises. Die



Sozialausgaben steigen somit weiter und liegen mit einem Defizit von über 88 Millionen Euro über dem Aufkommen aus der Kreisumlage.

Mobilität: Hohe Mehrkosten im ÖPNV

Durch den massiven Ausbau des Buslinienverkehrs und die Mehrverkehre auf der Südbahn sowie zwischen Ulm und Herrlingen erreicht der Alb-Donau-Kreis 2023 weitestgehend flächendeckend das im Koalitionsvertrag formulierte Mobilitätsziel. Die Mehrkosten für die deutlich aufgestockten ÖPNV-Busverkehre wirken sich nun aber spürbar auf den Kreishaushalt aus. Hier schlagen die explodierenden Energiekosten voll durch, da es anders als in der Coronapandemie weder für die Inflation noch für die gestiegenen Treibstoffkosten Ausgleichszahlungen von Bund und Land gibt. Deshalb summieren sich die Ausgaben des Landkreises für alle Buslinienverkehre einschließlich der

Kostensteigerungen für bestehende Verträge sowie die Mehrverkehre auf der Süd- und der Donaubahn auf geschätzte 16,9 Millionen Euro pro Jahr und hinterlassen 2023 unter Berücksichtigung aller Fahrgelderlöse, aller Erstattungen anderer Aufgabenträger und der Landeszuweisungen ein Defizit im ÖPNV von insgesamt rund 10,7 Millionen Euro.

„Das zeigt klar: Klimaschutz kostet Geld. Mit Blick in die Zukunft gibt es aber zur Verkehrswende keine Alternative“, so Scheffold.

Aufwendungen für das Alb-Donau-Klinikum

Der Alb-Donau-Kreis unterstützt auch im Jahr 2023 die kreiseigenen Krankenhäuser der ADK GmbH für

Gesundheit und Soziales mit einem Zuschuss in Höhe von 6,8 Millionen Euro zur Abdeckung des betrieblichen Fehlbetrags. Der Landrat verwies dabei erneut auf die widrigen bundes- und landespolitischen Rahmenbedingungen, die eine solche Unterstützung der Kliniken seitens des Landkreises nötig mache.

Er kritisierte auch, dass die Krankenhäuser den massiv gestiegenen Sachkosten durch die Inflation hilflos gegenüberstehen, weil die Preise für Krankenhausleistungen gesetzlich festgelegt sind und sie keine Möglichkeit haben, ihre Einnahmen zu erhöhen. Der Bund müsse hier dringend Abhilfe schaffen, sonst würden Krankenhauspfeilen drohen, warnte Scheffold. Im Investitionsbereich unterstützt

der Landkreis das Alb-Donau-Klinikum mit seinen Standorten in Ehingen, Blaubeuren und Langenau mit 5,5 Millionen Euro.

Personalkosten

Deutlich steigen werden im Haushaltsjahr 2023 auch die Personalausgaben der Landkreisverwaltung und zwar um 6,5 Prozent auf 55,2 Millionen Euro. Der Stellenplan der Kreisverwaltung wächst um 47 Stellen. Davon sind bereits 27,4 von Bund und Land finanziert oder als Personalausgaben schon jetzt etatisiert. Neu zu finanzieren sind im Haushalt lediglich 19,6 Stellen. Anders als in den vergangenen Jahren lässt sich kein Schwerpunkt beim diesjährigen Stellenzuwachs ausmachen – er spiegelt vielmehr den allgemeinen Aufgabenzuwachs wider.

Liegenschaften

„Toilette für alle“ als wichtiger Baustein für Teilhabe und Inklusion

Öffentliche Toiletten sind vielerorts längst selbstverständlich. In der Regel sind diese auch für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer nutzbar. Für Menschen mit komplexen Behinderungen, die keine „normale“ Rollstuhltoilette nutzen können, weil beispielsweise die Inkontinenzartikel im Liegen gewechselt werden müssen und sie zudem Assistenz benötigen, sind geeignete Toiletten oftmals schwer zu finden. Um die Teilhabemöglichkeiten der Betroffenen zu erhöhen, hat das Landratsamt Alb-Donau-Kreis eine sogenannte „Toilette



für alle“ eingerichtet. Diese wurde vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg mit rund 6.100 Euro bezuschusst und im Juli offiziell eingeweiht.

(v.l.) Markus Möller, stellvertretender Landrat und Erster Landesbeamter, zusammen mit der Kommunalen Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung Imke Schmid, der Geschäftsführerin des Landesverbandes für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg Jutta Pagel-Steidl und Corinna Mader von der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung Weingarten bei der Demonstration des Patientenlifters (Foto: Landratsamt Alb-Donau-Kreis / Daniela Baumann)

Ehemalige Kantine wird zur Mitarbeiterlounge

Mitarbeiter Lounge



Am 11. September 2023 wurde die neue „Mitarbeiterlounge“ von Landrat Scheffold offiziell eröffnet und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Nutzung übergeben. Die Reaktionen und die Resonanz sind durchweg positiv.

Landrat Heiner Scheffold eröffnet die Mitarbeiterlounge im Beisein von Vertreterinnen und Vertretern aus allen Fachdiensten (Foto: Landratsamt Alb-Donau-Kreis / Daniela Baumann)

In einer Mitarbeiterbefragung wurde vielfach der Wunsch nach einem Raum geäußert, in dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammenkommen können – sei es auf einen Kaffee oder zu einer gemütlichen Mittagspause. Hierfür wurde die ehemalige Kantine aus ihrem „Dornröschenschlaf“ geweckt. Dazu wurde eine Küchenzeile eingebaut und neue Möbel beschafft, die den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden. Außerdem konnte mit Hilfe von Tapete, Teppichen und Vorhängen eine Wohlfühlatmosphäre geschaffen werden.



Rechts: Blick in die Mitarbeiterlounge (Foto: Landratsamt Alb-Donau-Kreis / Daniela Baumann)

Zentrale Vergabestelle

Von der Beschaffung von Büromaterial bis hin zur Vergabe von Bau- und Dienstleistungen: In der Landkreisverwaltung werden verschiedenste Beschaffungsvorgänge durchgeführt. Als öffentlicher Auftraggeber hat das Landratsamt dabei weitreichende gesetzliche

Regelungen einzuhalten. Ziel der Vorgaben ist vor allem der wirtschaftliche Einsatz von öffentlichen Geldern unter Einhaltung eines größtmöglichen Wettbewerbs. Nicht jeder kann auf diesem komplexen Themengebiet Experte sein. Deshalb wurde 2023 im Landratsamt eine Zentrale

Vergabestelle eingerichtet. Sie berät und unterstützt die Fachdienste bei den Vergabeverfahren, schafft einheitliche Standards und übernimmt die technische Abwicklung der Vergabeverfahren über die elektronische Vergabepattform.

Schmiechtalschule Ehingen – Bezug von weiteren Räumen in der Außenstelle

Für die Schmiechtalschule Ehingen hat der Alb-Donau-Kreis seit dem Schuljahr 2022/2023 Räumlichkeiten im BED Businesspark in Ehingen angemietet. Die bisherigen Erfahrungen der Schmiechtalschule sind sehr positiv, vor allem die städtische Umgebung mit Bäcker, Supermarkt und Baumarkt ermöglicht den Schülerinnen und Schülern lebensnahes Lernen und ist daher eine große Bereicherung für den Schulalltag. Die Schülerzahl an der Schmiechtalschule wächst unerwartet schnell und auch die Prognose für die kommenden Schuljahre zeigt einen

deutlichen Zuwachs. Um ausreichend Platz zum Lernen zur Verfügung zu stellen, wurde daher zu Beginn des Schuljahres 2023/2024 ein weiteres Stockwerk im Business Park angemietet.



Unterricht in der Außenstelle (Foto: Landratsamt Alb-Donau-Kreis / Daniela Baumann)

Neubau des Winterdienststützpunktes

Der Standort Lonsee-Ettlenschieß wird vom Fachdienst Straßen zukünftig als reiner Winterdienststützpunkt genutzt, da der im Jahr 2022 vom Land Baden-Württemberg erworbene Gebäudebestand nicht mehr saniert werden kann.

Der Kreistag hat daher den Beschluss gefasst, die bestehenden Hallen abzubauen und eine neue Lagerhalle sowie zwei Streugutsilos zu errichten.

Die Bauarbeiten beginnen im Frühjahr 2024, die Fertigstellung ist zum Start der Wintersaison 2024/2025 geplant.

Digitalisierung in der Kreisverwaltung

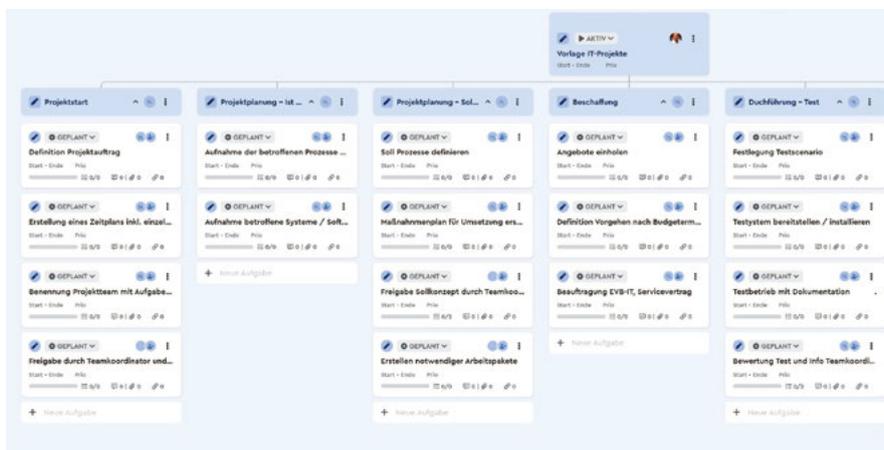
Projektmanagement im Landratsamt

Die zunehmende Komplexität der Aufgaben im Landratsamt erfordert es, Themen fachdienstübergreifend und in klaren Strukturen zu bearbeiten. Um die Arbeit mit und in Projekten zu fördern, hat der Fachdienst Informationstechnik, Digitalisierung und Organisation die notwendigen strukturellen Rahmenbedingungen geschaffen.

Der „Leitfaden Projektmanagement“ formuliert grundsätzliche Anforderungen und verbindliche Standards, eine Vorlage für einen Projektauftrag erleichtert den Projektstart. Die Einführung der Projektmanagement-Software „factro“ schafft eine für alle einheitliche technische Grundlage.

Zusätzlich wurden in Zusammenarbeit mit einem externen Trainer drei Basis-Schulungen zum Thema Projektmanagement angeboten, die sehr gut angenommen wurden.

Für die Zukunft sind weitere hausinterne Schulungsangebote zum Projektmanagement und zur Anwendung der Software „factro“ geplant.



Die Einführung einer Projektmanagement-Software schafft eine einheitliche technische Grundlage